

Pressemitteilung

vom 27.05.2016



Platz für Inklusion bleibt erhalten

Kinder und Eltern der Inklusions-Schwerpunktschule Moorflagen sind erleichtert – Schulbehörde setzt Abmietung eines weiteren Klassenhauses erstmal aus – Elternrat dankt allen Unterstützern und bekräftigt „Inklusion braucht Platz“

Hamburg/Niendorf. Große Erleichterung bei allen Kindern und Eltern der Inklusions-Schwerpunktschule Moorflagen in Niendorf: Haus 3 bleibt der Grundschule erst einmal erhalten. Wie die zuständige Schulaufsicht Mitte dieser Woche mitteilte, ist die bereits zum 01.08.2016 beschlossene Abmietung des Klassenhauses während der Sanierung der Schule ausgesetzt. Da die Erneuerungsmaßnahmen laut Projektierung von Schulbau Hamburg voraussichtlich bis 2021 andauern werden, können Kinder mit und ohne Handicaps zumindest bis dahin weiter an der Grundschule gemeinsam lernen. Der Elternrat wird den Prozess wachsam begleiten und sich engagiert für Verbesserung von Inklusion im Allgemeinen einsetzen. Das ist kein unsolidarisches Verhalten sondern ein Schutz vor Sparmaßnahmen auf dem Rücken der Kinder.

Der Elternrat der Schule dankt ausdrücklich allen Unterstützern, die sein Anliegen mitgetragen haben. Der Protest gegen die Schließung des Klassenhauses sollte aufzeigen, dass Inklusions-Schwerpunktschulen mehr Platz brauchen als es das Musterflächenprogramm von 2011 der Schulbehörde Hamburg vorsieht. Denn Kinder mit Behinderungen brauchen zusätzliche Räume für Therapien, Ruhe und spezielle Förderung, um den Schulalltag meistern zu können. Hierzu wird der Elternrat mit der Schulbehörde im Gespräch bleiben.

Die Grundschule Moorflagen arbeitet seit 1995 als Integrations- und später als Inklusions-Schwerpunktschule und ist damit neben den Schulen Kielortallee und Rönkamp eine von drei Schwerpunktschulen des Bezirkes Eimsbüttel. Zurzeit werden in der Schule Moorflagen 17 Kinder mit Handicaps beschult: Acht Kinder mit dem Handicap körperlich-motorische Entwicklung, sechs Kinder mit dem Handicap geistige Entwicklung und drei autistische Kinder. Alle Kinder nehmen nachmittags auch an GBS teil. Die meisten der Therapien wie Logo- oder Ergotherapie – die notwendig sind, damit die Kinder den Schultag meistern können – finden in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr in der Schule statt.

Pressemitteilung

vom 27.05.2016

Insgesamt gilt es 33 Therapietermine à 45 Minuten pro Woche räumlich unterzubringen. 90 Prozent liegen dabei am Vormittag parallel zum Unterricht. Hierfür werden die Räume des Klassenhauses 3 benötigt, auch wenn sie eigentlich nicht im Musterflächenprogramm vorgesehen sind.

Der Elternrat der Inklusions-Schwerpunktschule Grundschule Moorflagen

Kontakt: elternrat-moorflagen@web.de

Aktuelles: <http://schule-moorflagen.hamburg.de/aktuelle-themen>

Elternratsvorsitzender: Dr. Andreas M. Yasseri (vorstand-yasseri@ker32hamburg.de)

Stellvertretender Vorsitzender: Torben Rosenke (torben.rosenke@secret-stash.de)

Twitter: @retteMoorflagen (<https://twitter.com/RetteMoorflagen>)

Facebook: Rettet Moorflagen <https://www.facebook.com/moorflagen>



Alle interessanten Links:

[Protestbrief an Schulsenator Ties Rabe](#)

[Stellungnahme der Schulbehörde](#)

[Artikel im Hamburger Abendblatt](#)

[Richtlinien des Expertenrates der UNESCO](#)

[Behörde verkauft Kinderrechte](#)

[Hamburgisches Schulgesetz](#)

[Newsletter der BSB](#)

[Twitter vom Schulsenator Ties Rabe](#)

[Spiel zur Raumverteilung an der Schule Moorflagen](#)

[Handzettel Protest gegen Abvermietung von Haus 3](#)

[Artikel in der taz Hamburg](#)

[Artikel im Niendorfer Wochenblatt](#)